

041 - Vorbehalte zur Datierung

Teil aus dem Röhrenkapitel „Radiokatalog Band 2“:

Die Röhrendatierung ist dort am exaktesten, wo ich aufgrund grosser Verbreitung der Röhren auf zahlreiche Radiomodelle via Excel zurückgreifen konnte. Von besonderem Interesse ist also der effektive Ersteinsatz, nicht etwa Ankündigungen und Vorstellungen, z.B. in damaligen Fachzeitschriften. Dieser Ersteinsatz bezieht sich auf *Telefunken*, den bis zum Krieg mit Abstand grössten Hersteller Deutschlands, gefolgt von *Valvo*. *Valvo* darf in Deutschland anfänglich - wahrscheinlich bis 1934 - nur den Ersatzbedarf, nicht aber die Erstausrüstung von Apparaten stellen. Nach dem Krieg übernimmt *Valvo* in Deutschland die Rolle des Grössten. Spezial- und Wehrmachtsröhren sind dann genannt, wenn sie in Rundfunkempfängern inkl. TV vorkommen. So finden sich ausgesuchte zivile Röhren wie RE034k, RE074k und RE084k u.a. in Reichswehr-, Heeres- und Luftfahrtfunkgeräten - siehe [578] Buch «Kommerzielle Nachrichtengeräte 1914 - 1945» von Gerhard *Salzmann*.

Bezüglich *Philips*, *Valvo* und kleinen Lieferanten in Deutschland musste ich auf Herstellerunterlagen und Bestückungsbücher etc. zurückgreifen. Dazu diente mir meine Sammlung von mehr als 400 Radioröhren-Prospekten, meist in Form von Fotokopien (s/w). Mein Dank gilt den verschiedenen Personen, die mir solche Kopien zugestellt haben. Es sind dies: Roland *Anderau*, Gerhard *Bogner*, Prof. Dr. Dr.-Ing. e.h. Berthold *Bosch*, Peter *Braunstein*, Frans *Driesens* (RAM), Michael *Grzonka*, Roland *Hochstrasser*, Henri-Louis *Jeanmonod*, Karl-Heinz *Kratz*, Manfred *Lillich*, Karl-Friedrich *Müller*, Winfried *Müller*, *Nederlands Elektriciteits Museum*, *Philips-Archiv* Eindhoven, Thomas Nickel, Hermann *Rebers*, Hermann *Rottmann*, Gerhard *Salzmann*, André *Saupe*, Karsten *Scholtz* und Heinz *Trochermann*. Für die 20er Jahre war ich bezüglich Jahreszuteilung oft auf in Katalogen zum Einzelverkauf aufgeführte Röhren angewiesen, wobei nicht feststeht, ob diese nicht schon vorher auf dem Markt waren - zumindest sind sie nicht später erschienen. Für *Philips* habe ich auch die Gerätelisten von Österreich und der Schweiz in die Recherchen mit einbezogen. Die Empfangsröhren von *Philips* durften vor dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland nicht oder erst Jahre später (wegen Österreich bzw. der «Ostmark») in den Verkauf gelangen. Auch wenn - vielleicht erst darauf - verboten, kommen die beiden ersten Philips-Miniwattröhren (B II und B VI) im Radiokatalog *Ehrenfeld*, Frankfurt a.M. vom Juli 1924 [555] vor.

Spätere Sekundärliteratur

Röhren der Philips-Tochter *Valvo* kommen in Deutschland häufig vor. *Philips* war in Europa der führende Röhrenhersteller, und zahlreiche Sammler sind auch mit dieser Marke konfrontiert. **Sie finden hier deshalb wo möglich die nach *Telefunken* sortierten Röhren mit Philips-Typ ergänzt und den Valvo-Typ hinter der Philips-Bezeichnung mit Schrägstrich getrennt.** Eine ausführliche Vergleichstabelle mit einem Dutzend Hersteller und ca. 150 Röhren gibt es in [1-242 „Radios von gestern“], dort jedoch nach Philips-Typ geordnet. Mehr über die Röhren von *Philips* bringt das Buch «Illustrated History of Radio Valves» [282] von Fin. *Stewart* (Reprint). Es ist ganz *Philips* bzw. deren Röhren gewidmet und jedem Röhrensammler empfohlen. Allerdings versetzt *Stewart* (Auflage 1995) z.B. die E443H ins Jahr 1929 statt 1933 und die E443N ins 1928 statt 1930, dafür die B442 ins Jahr 1929 statt 1927. Aber selbst

Firmenunterlagen späterer Jahre, wie z.B. die «Valvo-Berichte Band X» (1964) zum 40jährigen Firmenjubiläum [314] verschätzen sich selbst bei eigenen Entwicklungen zu oft. Solche Sekundärliteratur habe ich hier nur dann beigezogen, wenn sie sich auf ziemlich unmittelbare Entwicklungen bezieht. Da kann man sich eher auf Daten verlassen. Wenige Beispiele von Falschdatierungen habe ich in diesem Kapitel zur Bestätigung meiner hier geäußerten Bedenken erwähnt. Dazu auch hier ein Beispiel zur RE11: Die «Telefunken-Zeitung» [TZ2019-19] erwähnt die Röhre erstmals 1920, später, 1927 [TZ2747-8] datiert sie die Röhre auf 1917 und der «Telefunken-Sprecher 1951-3» verlegt sie ins Jahr 1923! Richtig könnte die Quelle (Rukop) in „25 Jahre Telefunken“ sein, die erwähnt, dass die RE11 1918 mit 250 Stück pro Monat in die Serienfertigung ging. Durch Druckfehler in Originalliteratur können auch «neue» Röhren entstehen, wie die REN2104 (statt REZ2104) bei [TZ2850-31] entstehen, die Sie hier aber nicht finden. Ähnlich gilt dies wohl auch für die EVN194 (statt EVN94).

Im Radiokatalog (Band 1 und Band 2) zu beachten

Etwa die Hälfte der Gerätezeilen in «Radiokatalog Band 1» basiert ursprünglich bezüglich Röhren auf den «Funkschau-Bestückungstabellen». Dabei handelt es sich in mehreren Fällen um eine «Neubestückung», nicht um die «Ur-Originalbestückung». Häufig ist z.B. die REN904 statt der älteren REN804 genannt. Es ist aber auch heute korrekt, wenn man Apparate mit den verbesserten Röhren betreibt. Puristen werden dies jedoch vermeiden, wozu dieser Text mit den Röhrenjahren (und Tabellen im Katalog) ebenfalls dienen kann.